



Liebe Mitglieder im Wasserportverein Fraueninsel,

das Jahr 2003 neigt sich seinem Ende zu, die letzten Vorbereitungen für das bevorstehende Weihnachtsfest werden getroffen und ich hoffe, Sie nehmen sich ein paar Minuten Zeit um einige Gedanken über das vergangene Vereinsjahr mit mir zu teilen. Doch lassen Sie uns zu Beginn einen Blick auf das vergangene Insel-Jahr werfen.

Das Jahr auf der Insel war relativ ruhig, es gab keine großen Veränderungen, so dass die politische Gemeinde kaum unerwartete Probleme bewältigen musste.

So konnte im Frühjahr die bereits vor einigen Monaten bestellte neue Lastenfähre eingeweiht werden. Sie wurde dringend benötigt um die Versorgung der Insel zu gewährleisten. Das bayrische Staatsministerium für Finanzen zeigte sich hier verantwortungsbewusst und übernahm einen Großteil der Anschaffungskosten. Endlich konnten nun auch einige Ersatzkapitäne ausgebildet werden, die das Patent für die Lastenfähre erwarben.

Das von der katholischen Kuratie Frauenchiemsee sehr schön renovierte Mesnerhaus, konnte endlich seiner Bestimmung übergeben werden. Im Erdgeschoss ist neben den Pfarrräumen ein Trauzimmer für standesamtliche Trauungen eingerichtet und entsprechend gewidmet worden. Im ersten Obergeschoss haben sich sehr nette, „neue“ Insulaner eingemietet.

Erstmals verzichtete die Gemeinde Chiemsee darauf eigene Ausstellungen in der Torhalle zu organisieren und vermietete die Ausstellungsräume an die Galerie Gailer, die eigenständig die Gemälde-Ausstellung abwickelte. Dieser neue Weg ist zwar wenig spektakulär, hat sich aber für die Gemeinde zumindest finanziell gerechnet.

Im kommenden Jahr wird es nun endlich neben Chiemsee-Klosterlikör, Marzipan und Chiemsee-Fisch nun endlich auch einen eigenen Chiemsee-Wein geben. Der Weinbau studierende Holger Hagen pflanzte auf der Insel 99 Rebstöcke. Die ergiebige Ernte ruht nun in den Fässern um zu einem, wir hoffen dies natürlich sehr, herausragendem Wein zu reifen.

Mit großer Sorge erfüllt mich die Zerstörung des Lindenplatzes durch die „Staatliche Verwaltung der bayrischen Schlösser, Gärten und Seen“. Auf Initiative einer selbsternannten Umweltschutzorganisation mit dem bedeutungsvollen Namen „Rettet den Chiemsee“, wurde um die Tassilo- und die Marienlinde großflächig ein 40cm hoher Gusseisenzaun

einmündigt. Grund hierfür war die Verdichtung des Erdreiches durch die Besucher die den sehr alten Bäumen zu nahe kamen und diese dadurch gefährdeten.

Dass der Lindenplatz, der über viele Jahrhunderte das Zentrum des Chiemgaus bildete, nun geteilt und zerstört ist, dass dieser Platz seine gesamte Mystik und Harmonie verloren hat, dass eines der fundamentalsten und ältesten Kult- bzw. Naturdenkmäler des Chiemgaus so rücksichtslos deutscher Gründlichkeit und fehlendem Feingefühl zum Opfer fiel, ist eine Schande.

Und dies ohne Einspruch der sonst so emsigen staatlichen Naturschutzbehörden in Rosenheim, Traunstein und München, ohne Einspruch der Denkmalschützer, welche die Insel am liebsten zum Freilichtmuseum oder Streichelzoo erklären würden. Manchmal hat der einfache Insulaner wirklich die selbstverständlich falsche Meinung, dass die staatlichen Behörden mit zweierlei Maß messen würden. Selbst alte Bäume haben das Recht zu sterben. – würdevoll -.

Der vergangene Christkindlmarkt war relativ positiv zu sehen. Die vielen Gäste waren größtenteils sehr guter Dinge und sparten auch nicht mit Lob über das bezaubernde Flair der winterlichen, wenn auch nicht verschneiten Insel. Die Schifffahrt war dieses Jahr etwas überfordert, so dass teils lange Schlangen am Hauptsteg entstanden.

Doch betrachten wir nun das Jahr 2003 des Wassersportvereins Fraueninsel.

Der WVF absolvierte wie auch in den vergangenen Jahren 6 Wettfahrtserien.

Den Saisonauftakt übernahmen wie fast jedes Jahr die jungen Segler der Skiff-Klassen mit ihrer durchschnittlich gut besuchten „Insel-Trophy“, gefolgt vom „Föhnhorn“ der Tornados. Zu dieser Regatta wurden erstmals die A-Cat Segler eingeladen um die schwachen Teilnehmerzahlen der Tornados auszugleichen. Seit der Tornado einem neuen Konzept unterworfen ist, sind die Teilnehmerzahlen dramatisch gesunken. Wir hoffen jedoch, dass die neue Aufmachung des olympischen Katamarans junge Segler anspricht und die Klasse mittelfristig wieder größere Teilnehmerzahlen aufweisen kann.

Die Georg Krämmer Erinnerungsregatta war mit 22 Plättenseglern dagegen zufriedenstellend besetzt. Sieger wurde Bübi Huber vor „Hurricane-Hunter“ Friedl Liese.

Das Weitsee-Rennerts wurde im vergangenen Jahr rotationsbedingt nicht zur Chiemseemeisterschaft gewertet. Entsprechend klein war auch das Teilnehmerfeld. Hannes Niggel schickte als Wettfahrtsleiter 20 Starter ins Rennen, wobei Friedl Liese auf seiner Hurricane als erstes ins Ziel einlief. Sieger nach berechneter Zeit und somit Vereinsmeister wurde der Chiemseemeister des Jahres 2002, Sebastian Stocker.

Mit 32 Plätten war die Senioren-Regatta sehr gut besucht. Leider konnten auch die alten Herren wegen Windstille keine Wettfahrt starten. Abends wurde in kleinster Runde der 80. Geburtstag des WVF gefeiert.

Das gesellschaftliche und eigentlich auch segelsportliche Highlight des vergangenen Jahres sollte das 40. Lindenblatt der Finn Dinghy werden. 40 Teilnehmer und beste Stimmung bei den Seglern versprachen eine würdige Jubiläumsveranstaltung. Leider konnte wegen absoluter Windstille kein einziger Startversuch unternommen werden. Trotz allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Mit einem schönem Fest an einem traumhaften Sommerabend wurde der 40. Geburtstag der ältesten Ranglistenregatta am Chiemsee gebührend gefeiert.

Im Jahre 2003 waren natürlich auch unsere aktiven Segler wieder recht erfolgreich.

Unsere „Aushängeschilder“ wie Joschi Entner, Friedl Liese, Jürgen Tiemann, Michael Pandler und einige mehr waren auch diese Saison wieder auf vielen mitteleuropäischen Seen auf vordersten Platzierungen zu finden. Ich bedanke mich bei allen, die trotz Abwerbversuchen anderer Clubs unserem kleinen WVF die Treue halten und somit einen wichtigen Baustein des Wassersportvereins Fraueninsel bilden.

Neben den segelsportlichen Aktivitäten hat sich der Verein selbstredend noch einiger anderer Dinge angenommen.

So schickten wir im Februar 9 Chiemsee-Plätten nach Rio de Janeiro an den Zuckerhut um die Farben des WVF bei der Jubiläumsregatta des late Clube do Rio de Janeiro zu vertreten. Angeführt von Wasti Obermeier und Franz Wappmannsberger in Rio, verbrachten sie 9 tolle Tage in Brasilien. Es muss ein einmaliges Erlebnis gewesen sein mit einer Platte vor der Coppa Cabana zu segeln. Ich muss allerdings gestehen, dass ich heilfroh war, als alle wieder gesund zu Hause waren

Eher bodenständig und traditionsbewusst war der erste See-Gottesdienst, zu dem wir auf dem Gelände des Vereins direkt am See eingeladen hatten. Es kamen viele Gottesdienstbesucher und Wasserwachtgruppen um für alle im See Ertrunkenen zu beten und um Schutz für die Lebenden zu bitten.

Das Fraueninsler Seefest war auch dieses Jahr ein Publikumsmagnet der besonderen Art. Nachdem der Nachmittag mit 36 ° C zu heiß war, war das Abendgeschäft sehr gut und der Verein konnte wie auch in den Jahren zuvor mit dem finanziellen Ergebnis und der gesamten Abwicklung hoch zufrieden sein. Dies liegt natürlich in erster Linie an den vielen hundert Stunden die einige Vorstandsmitglieder hierfür aufwenden. Wir freuen uns über jeden, der uns hier unterstützend zur Hand geht.

Wichtigste Entscheidung des vergangenen Jahres war wohl der Beschluss eine öffentliche Steganlage zu beantragen. Im Augenblick sind wir dabei die Pläne und Kostenvoranschläge einzuholen um möglichst bald den Eingabeplan einreichen zu können. Ein Großteil der Insulaner steht hinter dem Vorhaben und hat zusammen mit einigen Seglern, die ebenfalls von dem Projekt begeistert sind, bis jetzt eine finanzielle Unterstützung von 18 740.- Euro zugesagt. Ich finde diese Summe mehr als beeindruckend und freue mich über die positive Resonanz zu unserem Vorhaben. Bei Gesamtkosten von ca. 200 000.- Euro fehlt natürlich noch ein Großteil der Summe. Ich bin aber sicher, dass die Insel und der Verein genügend verantwortungsbewusste Freunde haben, um dieses enorm wichtige Projekt für die Insel und den Chiemgau realisieren zu können. Im neuen Jahr möchte ich Ihnen in einem separatem Schreiben das Projekt vorstellen und die aktuellen Sachstände mitteilen. Da es sich hierbei um eine öffentliche Anlage handelt, wird es weder Umlagen oder ähnliche Verpflichtungen für Vereinsmitglieder geben.

Der WVF sieht sich hier als Förderer der Insel ganz nach dem alten Vereinsmotto:

„Von der Insel – Für die Insel“.

Nachdem der WVF im kommenden September die „ Internationale Deutsche Meisterschaft der olympischen Tornado-Klasse“ veranstalten wird, und der Bayrische Ministerpräsident

Dr. Edmund Stoiber die Schirmherrschaft dafür übernommen hat, würden wir natürlich die Anlage gerne bei der Eröffnungsfeier der IDM 2004 offiziell einweihen.

Wie jedoch die Genehmigungsbehörden letztlich entscheiden werden, ist noch nicht ganz klar. Von einigen der verantwortlichen Beamten und Sachbearbeitern werden die Probleme der Insulaner, die Sicherheit unserer Besucher, sowie die Möglichkeit für Segler an der Insel überhaupt anzulanden, dem „Ensemble-Schutz auf Frauenchiemsee“, untergeordnet. Da bei vollkommen überdimensionierten Bauten auf Herrenchiemsee nie Einwände vom Landesamt für Denkmalpflege oder den Naturschutzbehörden angemeldet werden, sind die im Augenblick noch teilweise ablehnenden Stellungnahmen für ein Projekt das ausschließlich der

Allgemeinheit, der Sicherheit der Wassersportler und Insulaner zugute kommt, mehr als fragwürdig.

Im kommenden Jahr wird der WVF eine neue Regattaserie in sein Programm aufnehmen. Wir versuchen für die schnelle „FD-Klasse“ erneut eine Regatta am Chiemsee zu installieren. Auf Anregung eines neuen Mitglieds werden Mitte Juni die FD-Segler um den „ Alpen-Pokal“ kämpfen. Langjährigen Mitgliedern wird der Name der Regatta geläufig sein, da es in den 60er Jahren bereits einen „Alpen-Pokal“ für die Korsar-Klasse gab. Nachdem es sich jeweils um Gleitjollen handelt, fanden wir eine Revitalisierung des Namens mehr als passend.

Entsprechend dem Rotationsprinzip wird das „Weitsee-Rennerts 2004“ zur Chiemseemeisterschaft gezählt werden. Die Chiemseemeisterschaft, die eine Initiative des WVF's ist, entwickelt sich äußerst erfolgreich. Durchschnittliche Teilnehmerzahlen pro Regatta von über 100 Booten sprechen für sich. An dieser Stelle möchte ich mich bei Charly Zipfer bedanken, der den Großteil der Arbeit und der Organisation übernommen hat und sich somit auch wesentlich für das positive Erscheinungsbild des WVF am Chiemsee verantwortlich zeigt.

Zuletzt möchte ich mich bei allen bedanken, die sich im vergangenen Jahr für den WVF engagiert haben. Bedanken möchte ich mich, allen voran bei der Vorstandschaft, die das Gros der Arbeit leistet. Die Organisation und Durchführung der Wettfahrten, die Wartung und Pflege der Vereinsboote und des Vereinseigentums, die Instandhaltung und Instandsetzung des Clubhauses, das sehr aufwendige Seefest und alle zusätzlichen Aktivitäten. Ich freue mich sehr, dass die Vorstandschaft trotz der vielen „Standardaufgaben“, neuen Vorschlägen immer aufgeschlossen gegenüber steht. .

Ich bedanke mich bei „Glühwein- und Dampfnudel König“ Walter Huber, der die komplette Vereinsverwaltung auf sich nimmt. Bei Michael Lanzinger der sich für die Verwaltung der Mitglieder zuständig zeigt, bei den Schiedsrichtern und Sicherheitsbootfahrern, ebenso wie bei den Wirten der Insel. Bei Friedl Liese der sich für den WVF zum Kunstschmied entwickelt hat und bei Jakob Grünäugl für die selbstlose „Rund-um-Betreuung des WVF und der Insel“ über das ganze Jahr.

Und natürlich bedanken wir uns bei all jenen, die immer ein offenes Ohr für die Belange des WVF haben, die uns ihre wertvolle Zeit opfern, ihr Know-how zur Verfügung stellen und den WVF zu dem machen, was er heute ist:

„Einen höchst anerkannten, bodenständigen, kreativen und sozialen, aber dennoch bescheidenen, kleinen Wassersportverein“.

Zuletzt bitte ich im Namen der Verwaltung noch um Benachrichtigung, falls sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung geändert haben sollte.

Liebe Mitglieder, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien geruhsame Weihnachten.

Viele erholsame Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

Für das kommende Jahr Glück, Gesundheit, sportlichen Erfolg und viele positive Eindrücke.

Mit freundlichen Grüßen von der Insel

Georg Klampfleuthner

1. Vorsitzender WVF